



# Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DES LANDRATSAMTES UND DER BEHÖRDEN

Calw

Freitag, 30. Dezember 1949

Nr. 53

## Rückblick auf die Verwaltungsarbeit des Kreises Calw im Jahre 1949

Der Jahreswechsel gibt Gelegenheit, einen Rückblick auf die Ergebnisse der Verwaltungsarbeit im Kreise zu werfen. Es ist nicht möglich, in diesen Zeilen auch nur annähernd alles zu erwähnen, was geschehen ist. Wir müssen uns darauf beschränken, die wichtigsten Fragen zu streifen.

An der Spitze der zu lösenden Aufgaben stand die Flüchtlingsfrage. Im Rahmen der Umsiedlungsaktion wurden aus den Ländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bayern 1600 Ausgewiesene in den Kreis neu aufgenommen. Hinzugerechnet werden müssen noch etwa 200 sogen. illegale Grenzgänger, so daß wir heute im Kreis neben 4220 Evakuierten 5931 Ausgewiesene aufzuweisen haben. Daß es nicht nur darauf ankommt, die Flüchtlinge unterzubringen, sondern vor allem darauf, ihnen Arbeit zu verschaffen, wurde im Kreis stets betont. Sicherlich konnte dies nicht immer erreicht werden und zahlreiche unserer Neubürger haben noch nicht die notwendige Existenzgrundlage gefunden. Trotzdem darf gesagt werden, daß es den verantwortlichen Stellen, voran den Bürgermeistern und dem Umsiedlungsamt, gelungen ist, mit dieser schwierigen Aufgabe fertig zu werden.

Im Zusammenhang damit stand das Problem der Wohnraumbeschaffung. Schon im Januar ds. Js. wurde in einer Kreistagsitzung die Errichtung der Kreisbaugenossenschaft beraten, die gerade auch im Hinblick auf die Unterbringung der Ausgewiesenen von großer Wichtigkeit erschien. Aus verschiedenen Gründen, besonders weil zu diesem Zeitpunkt die Entwicklung der Baukosten noch nicht zu übersehen war, kam es aber erst im Herbst dieses Jahres zur Gründung der Kreis-Baugenossenschaft. Diese hat inzwischen ihre Tätigkeit und Werbung in allen Gemeinden des Kreises aufgenommen. Es kann mit Freude verzeichnet werden, daß fast alle Gemeinden der Kreisbaugenossenschaft beigetreten oder hierzu bereit sind, und daß auch der Widerhall bei der Bevölkerung groß ist.

Der im Dezember 1948 neugewählte Kreistag trat im Jahre 1949 vier Mal zusammen. In seiner ersten Sitzung am 28. 1. 49 wurden die ebenfalls neugewählten Bürgermeister vereidigt und verpflichtet. Die Sitzungen des Kreistags, der je einmal in Nagold und Neuenbürg tagte, spiegelten wider, welche Fragen den Kreis und seine Bevölkerung bedrängten. Alle diese Dinge kamen zur Sprache. Flüchtlingsfrage, Kreisbaugenossenschaft, Wildschaden, Straßenverbesserung, Unterhaltung der Krankenhäuser, Förderung des Fremdenverkehrs, Besetzung des Landratspostens, Auskreisung und vieles andere wurde behandelt.

Zwei Haushaltspläne mußten genehmigt — der eine für den DM-Zeitraum 48, der andere für das Haushaltsjahr 49 —, 2 Kreisverbandsumlagen — von einer Million für 48 und 1,3 Millionen für das Haushaltsjahr 49 — mußten beschlossen werden. Die Aktuariatsbezirke wurden von 11 auf 5 hauptamtliche und 2 nebenamtliche verringert. Eine Reihe von Eingaben an die Staatsregierung und Landtag, wie z. B. zum Flußbaugesetz, zur Freigabe der Jagden, Berücksichtigung des Fremdenverkehrs bei der Flüchtlingszuweisung, Fortsetzung und Steigerung der Baufinanzierung u. a. wurde eingebracht.

Stark ausgewirkt haben sich im Kreis die

vom Staat gewährten Baukostenzuschüsse. Auf den Kreis entfiel ein Kontingent von 1,7 Millionen, teils unverzinslicher, teils verzinslicher Darlehen.

Die Baukostenzuschüsse wurden mit Ausnahme der kriegsgeschädigten Gemeinden Stammheim und Deckenpfronn, für die vom Staat das Kontingent festgesetzt wurde, vom Kreisrat als Verteiler Ausschuss verteilt. Die kriegsgeschädigten Gemeinden, wie Haiterbach und Feldrennach, wurden entsprechend berücksichtigt. Leider war es nicht möglich, alle gestellten Anträge zu genehmigen, doch ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das nächste Jahr Gelegenheit geben wird, die Aktion fortzusetzen.

Seit Mai ds. Js. werden in 62 Gemeinden 12595 Schüler in der Schulspeisung versorgt. Die erforderlichen Mittel hierfür aufzubringen, verlangt von den Gemeinden nicht unerhebliche Opfer.

Die Trockenheit des Sommers brachte es mit sich, daß viele Waldbrände den Bestand unserer Wälder bedrohten. Insgesamt wurden im Kreis 24 Waldbrände gezählt, denen 26 Gebäudebrände — darunter 11 Großbrände — gegenüberstehen.

Im Oktober erstand die Gemeinde Altensteigdorf wieder als selbständige Gemeinde. Den hartnäckigen Bemühungen der Bevölkerung dieser Gemeinde, aus dem Gemeindeverband der Stadt Altensteig ausgegliedert zu werden, war es gelungen, Landtag und

Verwaltungsstellen zu überzeugen. Der Kreisrat und Kreistag hatten die Ausgemeindung ebenfalls befürwortet.

Auf dem Gebiet der Wirtschaftsverwaltung brachte das Jahr eine Verringerung des Verwaltungsapparates mit sich. Die Wirtschaftsämter haben seit August aufgehört zu bestehen, und die Kreisernährungsämter sind im Abbau begriffen.

Auf der anderen Seite erstand im Soforthilfamt eine neue Dienststelle. Wie zu erwarten war, war die Arbeit dieses Amtes außerordentlich umfangreich. Trotz der kurzen Anlaufzeit wurden noch vor Weihnachten insgesamt 844 Anträge auf Unterhaltshilfe und 300 Anträge auf Haushaltshilfe erledigt. Dabei wurden für Unterhaltshilfe 81800 DM, für Haushaltshilfe 51650 DM ausgegeben. Die Haushaltshilfe entfiel ausschließlich auf Ausgewiesene, bei der Unterhaltshilfe wurde ein beträchtlicher Teil auch Sachgeschädigten und Währungsgeschädigten zugewiesen.

Das neue Jagdgesetz brachte das Kreisjagdamt, das, beim Landratsamt eingerichtet, die jagdlichen Belange wahrzunehmen hat. Fast ein Drittel der Jagden im Kreis wurde von der Besatzungsmacht freigegeben, so daß eine Anzahl von Gemeinden ihre Jagden wieder verpachten kann.

Die wichtigste personelle Veränderung brachte für die Verwaltung der Wechsel des Landrats. Am 31. 7. 49 schied Landrat

### An die Bevölkerung des Kreises Calw!

Aus Anlaß des Jahreswechsels wünsche ich den Einwohnern des Kreises für das Neue Jahr alles Gute.

Schwere Aufgaben liegen auch im kommenden Jahr vor uns. Gemeinsame Anstrengungen werden notwendig sein, sie zu meistern. Wie im vergangenen Jahre wird es auch 1950 eine der vordringlichsten Aufgaben sein, den Flüchtlingen im Kreis Arbeit und Unterkommen zu verschaffen. Es ist zu hoffen, daß die Tätigkeit der Kreisbaugenossenschaft, unterstützt durch Eigeninitiative und staatliche Hilfe, einen Teil der Wohnraumnot beheben wird. Auch die notwendige Verbesserung der Straßen soll im kommenden Jahr laufend fortgeführt werden. Die Krankenhäuser auf dem heutigen Stand zu halten, wird sich der Kreisverband besonders bemühen. Ob andere wichtige Aufgaben, wie die Errichtung eines Altersheimes und die Erweiterung der Landwirtschaftsschule ihrer Lösung zugeführt werden können, wird weitgehend von der Entwicklung der finanziellen Verhältnisse abhängen.

Ein Gegenstand besonderer Sorge ist mir die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kriegs- und Währungsoffer, der Kriegshinterbliebenen und der nicht mehr arbeitsfähigen Menschen. Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wird mir ein besonderes Anliegen sein.

Die Bevölkerung des Kreises Calw lebt von der Industrie, von der Landwirtschaft, vom Handwerk und nicht zuletzt vom Fremdenverkehr. Alle diese Wirtschaftszweige zu fördern werden meine Mitarbeiter und ich immer bemüht sein.

Wir wollen gemeinsam an die uns im Jahr 1950 gestellten Aufgaben, von denen ich vorstehend die wichtigsten aufzuzeigen versucht habe, herangehen. Möge es uns gelingen, sie wenigstens teilweise zu meistern, in ehrlichem Bemühen und Streben unserem sehnlichsten Ziel, dem Frieden nach innen und außen für das deutsche Volk einen erheblichen Schritt näherzukommen.

GEISSLER, Landrat

Wagner nach einer vierjährigen Tätigkeit aus seinem Amte aus. Zu seinem Nachfolger wurde am 1. 11. 49 Landrat Geissler ernannt. Die Verabschiedung des alten und die Amtseinsetzung des neuen Landrats am 14. 11. 49 im Georgenäum in Calw durch Innenminister Renner gab Gelegenheit, das Wirken des Landrats Wagner im Kreise und die Persönlichkeit des neuen Landrats eingehend zu würdigen.

Zusammenfassend dürfen wir feststellen, daß die fortschreitende Konsolidierung aller Lebensverhältnisse sich auch bei uns fruchtbar ausgewirkt hat. Möge es auch im nächsten Jahre allen denen, die zur Arbeit für den Kreis und seine Bevölkerung berufen sind, gelingen, in guter Zusammenarbeit und getragen von dem Vertrauen der Bevölkerung, zum Wohl aller zu wirken, die Folgen des Krieges zu überwinden und für eine friedliche Entwicklung Raum zu schaffen.

#### Dienstnachrichten

Bei der am 20. November 1949 in Schömberg durchgeführten Bürgermeisterwahl wurde der Reg. Inspektor Walter Brenner von Wildberg rechtsgültig zum Bürgermeister gewählt.

Er hat sein Amt am 19. 12. 1949 angetreten.

Calw, den 20. Dezember 1949

Landratsamt.

#### Neuregelung der Forschungsüberwachung

Durch die Verordnung Nr. 231 der Militärregierung vom 11. 9. 1949 und die Ausführungsverordnung Nr. 1 hierzu vom gleichen Tage (Journal Officiel Nr. 303 vom 13. 9. 1949) wurde die Überwachung der wissenschaftlichen Forschung neu geregelt.

Wegen der Einteilung der Forschungsgebiete in solche, die

- verboden sind,
- einer vorherigen schriftlichen Erlaubnis und
- nur einer vorherigen schriftlichen Anmeldung bedürfen,

sowie der hieraus für die einzelnen Forschungsstellen sich ergebenden Verpflichtungen, wird auf den amtlichen Text der Verordnung im Journal Officiel hingewiesen, das bei den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann.

Alle Unterlagen für Anzeigen, Genehmigungsanträge, Berichte und sonstige Erklärungen sind in fünf deutschen Ausfertigungen bei der Forschungsüberwachungsstelle des Wirtschaftsministeriums, Tübingen, Gartenstr. 51, einzureichen. Die Unterlagen sind unter Verwendung von weißem Papier des Formats DIN A 4, doppelzeilig und nur einseitig beschrieben, anzufertigen.

Calw, den 19. Dezember 1949

Landratsamt.

#### Märkte der Gemeinde Neuweiler

Der Gemeinde Neuweiler wurde für die Zeit vom 1. 1. 1950 bis 31. 12. 1954 die Erlaubnis erteilt, am 3. Donnerstag im Juli einen Krämer-, Rindvieh- und Schweinemarkt abzuhalten.

Calw, den 19. Dezember 1949

Landratsamt.

#### Ausnahmebewilligungen nach dem Einzelhandelsschutzgesetz

Durch Beschluß des Landratsamts ist nachstehenden Anträgen auf Erteilung einer Ausnahmebewilligung i. S. des Einzelhandelsschutzgesetzes entsprochen worden.

- Herr Kurt Meffert, Kaufmann in Nagold, zur Neuerrichtung eines Fischspezialgeschäftes (Verkaufsstelle für Frischfische u. Fischkonserven) in einem Ladenraum im Erdgeschoß des Hauses Marktstraße 39 in Nagold;
- Herr Carl Wildbrett, Schuhmacher in Calmbach, zur Neuerrichtung einer Verkaufsstelle für Schuhwaren in einem Laden im Erdgeschoß des Hauses Wildbader Straße Nr. 145 in Calmbach;

## Lebensmittelversorgung

Lebensmittel-Aufrufplan für 1. bis 31. Januar 1950

Verbrauchergruppe	Zucker		Butter		Handelsfett		Ungültige Abschnitte
	Kartenabschnitt	Menge	Kartenabschnitt	Menge	Kartenabschnitt	Menge	
Normalverbraucher u. TSV-Brot über 6 Jahre Kartenkennzahl 11, 11 B, 11 (13), 11 B (13 B)	1	500			A	250	Bu 5 und 6
	2	500	1	125	B	250	
	3	500			C	250	
				S	125		
Normalverbraucher u. TSV-Brot 1-6 Jahre Kartenkennzahl 14, 14 B, 14 (15), 14 B (15 B)	1	500	1	125	Y	125	Zucker-Abschn. 4 Fett X
	2	500	2	125			
			3	125			
	L 14/406	500	4	125			
			7	125			
Normalverbraucher u. TSV-Brot 0-1 Jahr Kartenkennzahl 16	1	500	1	125	-	-	Bu 13
	2	500	2	125			
			3	125			
	5	250	4	125			
			9	125			
	6	250	10	125			
Vollselbstversorger über 6 Jahre Kartenkennzahl 41	1	500	Butterrücklieferung	500	SV 1	125	
	2	500			SV 2	125	
	3	500			SV 3	125	
Vollselbstversorger 1-6 Jahre Kartenkennzahl 44	1	500	Butterrücklieferung	500	SV 1	125	Zucker-Abschn. 4
	2	500			SV 2	125	
	L 44/406	500			SV 3	12	
TSV in Butter über 6 Jahre Kartenkennzahl 21, 21 B, 21 C	1	500	Butterrücklieferung	500	SV 1	125	-
	2	500			SV 2	125	
	3	500			SV 3	125	
					Z 21/401	125	
TSV in Butter 1-6 Jahre Kartenkennzahl 24, 24 B, 24 C	1	500	Butterrücklieferung	500	SV 1-4	je 125	Zucker-Abschn. 4
	2	500			Z 24/401	125	
	L 24/406	500				125	
TSV in Fleisch über 6 Jahre Kartenkennzahl 31, 31 (33), 31 B, 31 B (33 B)	1	500	Sch 1	125	SV 1	125	Sch 2
	2	500			SV 2	125	
	3	500			SV 3	125	
TSV in Fleisch 1-6 Jahre Kartenkennzahl 34, 34 (35), 34 B, 34 B (35 B)	1	500	Sch 1	125	SV 1	125	Zucker-Abschn. 4 Sch 2
	2	500			SV 2	125	
					SV 3	125	
	L 34/406	500			SV 4	125	
Zulagekarte für gewerbliche Arbeiter Kartenkennzahl 65	-	-	-	-	U	150	-
Werdende und stillende Mütter Kartenkennzahl 70	Zucker-Abschn.	je 250	Butter-Abschn.	je 125	-	-	-

Bemerkungen: Bei Zuckerabschnitt L 406 ist zu beachten, daß nur solche mit dem Aufdruck „Württ.-Ho.“ beliefert werden dürfen.

- Herr Oscar Hurrle, Kraftfahrzeugmechanikermeister und Fahrlehrer in Herrenalb, zur Neuerrichtung einer Verkaufsstelle für Benzin und Öle aus einer Tankstelle in Verbindung mit einem Kraftfahrzeug- und Zubehörhandel in einem ca. 22 qm großen Laden des Hauses Ettliger Straße 30 in Herrenalb;
- Herr Jakob Stöckel in Walddorf zur Neuerrichtung einer Verkaufsstelle für elektrische Heiz- und Kochgeräte und Waschmaschinen in einem ca. 25 qm großen Verkaufsraum im I Stock des Hauses Altensteiger Straße Nr. 100 in Walddorf;

- Herr Wilhelm Neumeister in Birkenfeld zur Neuerrichtung einer Verkaufsstelle für Zeitungen und Zeitschriften unter Ausschuß von solchen der Fach-, Kunst- und wissenschaftlichen Richtungen in einem Verkaufsraum des Hauses

Baumgartenstraße Nr. 50 in Birkenfeld Gegen diese Entscheidungen ist Beschwerde an das Wirtschaftsministerium — Landesgewerbeamt — Tübingen zulässig. Die Beschwerden sind binnen 2 Wochen vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet beim Landratsamt einzulegen.

Calw, den 19. Dezember 1949

Landratsamt.

### Wer sein Amtsblatt

aufmerksam liest, ist über alle Anordnungen der Behörden unterrichtet und damit stets im Vorteil.

### Handelsfett

Wie aus vorstehendem Aufrufplan ersichtlich, werden im Monat Januar für Normalverbraucher und TSV in Brot über 6 Jahre 125 g Butter und 1000 g Handelsfett ausgegeben. Eine Aufteilung der Abschnitte auf die einzelnen Arten der Handelsfette wird nicht mehr vorgenommen. Die Verbraucher haben demnach die Möglichkeit, entsprechend der Vorratslage auf die mit Handelsfett bewerteten Abschnitte Margarine, Schmelzmargarine, Butterschmalz, Speiseöl, Pflanzenfett oder Schweineschmalz zu beziehen. Das Abgabeverhältnis beträgt für

125 g Handelsfett =	125 g Margarine
	oder 100 g Schmelzmargarine
	oder 100 g Butterschmalz
	oder 100 g Speiseöl
	oder 100 g Plattenfett
	oder 100 g Schweineschmalz

Dementsprechend werden auch in Zukunft die Bezugscheine dem Einzelhandel nur noch über Handelsfett ausgestellt. Der Einzelhändler kann bei Bedarf eine entsprechende Stückelung beantragen, damit er die verschiedenen Fettarten bei verschiedenen Firmen beziehen kann.

### Vollmilch

An Normalverbraucher, TSV Brot, TSV Fleisch und TSV Fleisch und Brot über 6 Jahre gelangen im Monat Januar 1950

2 Liter Vollmilch  
(eingestellte Trinkmilch mit 2,5% Fettgehalt)

zur Ausgabe.

Normalverbraucher und TSV Brot: je 1 Liter auf die Abschnitte L 11/406, L 11/407 TSV Fleisch und TSV Fleisch und Brot je 1 Liter L 31/406 und L 31/407.

Zu beachten ist, daß die L-Abschnitte den Aufdruck Württemberg-Hohenzollern tragen.

Die Brot-, Mehl-, Teigwaren-, Kindernährmittel- und Fleischration kann wie im Monat Dezember bezogen werden.

Calw, den 24. Dezember 1949

Kreisernährungsamt.

## Neujahrsglückwunschenthebungskarten

Neujahrsglückwunschenthebungskarten für 1950 haben gelöst in

Calw: Familie Paul Adolff, Welzbergweg 4; Ludwig Schöning, Zum Hirsch; Reinhold Seeber, Bürgermeister; Walter Dingler und Frau, Kohlenhandlung; Dr. v. Kapff, Rechtsanwalt; Gustav Rau; Wilhelm Weiß, Hafnermeister und Frau; Dir. Georg Unger, Kreissparkasse Calw; Alhaca; Erwin Fischer und Frau; Paul Hayd und Frau; Georg Pfetsch, Landw.-Rat; Revierförster Rüdinger; Heinrich Fuchs, Photograph; Karl Scheuerle und Frau, Zum Bären; Gottlob Reyer, Zimmermeister, und Frau; Otto Jung, Mehlhandlung; Fritz Fischer, Bankvorstand, und Frau; Moritz Schmelzle, Schneidermeister; Eugen Steinhauser und Familie; Dipl.-Ing. Carl Schmid; Hermann Schmid; Hans Eber, Umlandstraße 3; Text.-Ing. Rolf Schmid, Kentheim-Calw; Hans Hahn, Uhrmachermeister; Frieda Hartmann; Lore Hartmann; Karl Frey, Zimmermeister; Albert Hammer und Frau, Konditorei und Café; Erich Herzog, Eisenhandlung; Hermann Brandstätter und Frau, Schlosserei, Lederstraße; Fritz Berner, Malermeister, und Frau; Dr. Erwin Weber; Dr. Gustav Weber; Josef Kohler, Dentist, und Familie; Dr. Marianne Kohler, Zahnärztin; Dipl.-Ing. K. Deusch, Architekt; E. Kamparos i. Fa. Blank und Stoll, Calw; Franz Steck, Gärtnerei; Karl Kleiner, Bischofsstraße 62; Eugen Kolb, Malermeister; Landrat Geissler; Manfred Neerforth, Regierungsrat; Familie Karl Stüber, Biergasse; Fa. Friedrich Daur, Calw; E. Klöpfer-Baumann; Albert Wochele, Lederhandlung; H. Hagenlocher, Postamt; Dr. Hans Klenk und Frau; Hans Ballmann, Tapeziermeister; Kreisinnungsverband Calw; Marie Haußer; Alfred Ruof, Bekleidung; Hermann Hopf, Hotel Waldhorn; Karl Klöpfer; Marta Schnauffer mit Familie; Otto Göhner mit Frau; Fr. H. Scheele, Redakteur; Gustav Stutz, Reg.-Rat a. D.; Oskar Sackmann; Chr. Schlatterer G.m.b.H.; Rudolf Schloß und Frau.

Nagold: Schnabel, Eugen, Kaufmann; Schuon, Gottlob, Min.-Rat a. D.; Link, Ernst, Kreisbaumeister; Kern, Kuno, Stud.-Rat, mit Frau; Dr. Lang, Medizinalrat a. D., und Familie; Ley, Helmut, Stadtamt, mit Frau; Dr. Bilger, Eugen, Arzt, und Frau; Elser, Hans, und Frau, Buch- und Schreibwarenhandlung; Narr, Karl, Heil-

praktiker; Grüniger, Ludwig, Sattlermeister.

Altensteig: Spahr, Walter, Kaufmann; Weinsteln, Otto, Friseurmeister; Schaible, Friedrich, Schreinermeister.

Wildbad, Bach, Otto, mit Frau, Kurdirektor; Bätzner, Karl, mit Frau, Hotelier; Bätzner, Eugen, mit Frau, Hotelier; Kullen, Ernst, mit Frau, Kaufmann; Treiber, Karl, mit Frau, Bäckermeister; Plappert, Karl, und Familie, Kaufmann; Trinkner, Marie, Damenschneidermeisterin; Widmayer, Adolf, mit Frau, Tankstellenwart; Dr. Lahmeyer, Friedrich, mit Frau, Arzt; Held, Adolf, mit Familie, Friseurmeister; Schräpp, Willi, Masseur; Kern, Hermann, mit Frau, Lehrer a. D.; Luz, Gustav, mit Frau, Malermeister; Ritz, Kurt, mit Frau, Güterbeförderer.

Neuenbürg: Metz, Luise, Damenfriseursalon; Jetter, Friedrich, Stadtbaumeister; Waidner, Karl, Maurermeister, Gollmer, Hermann, und Frau, Fabrikant; Wanner, Karl, und Familie, Fabrikant; Wanner, Martin, und Frau, Fabrikant; Essig, Martha, Witwe, mit Familie; Eichler, Werner, mit Frau; Erlenmaier, Hermann, Bürgermeister, mit Frau; Gottschalk, Fritz, Elektromeister; Reile, Adolf, Gewerbeschulrat, und Frau; Geiger, Franz, Baumeister; Scheerer, Karl, Kreisbaumwart, und Familie; Gassner, Albert, und Familie; Kübler, Heinrich, und Familie, Kreisbaumeister; Henger, Karl, und Frau, Reg.-Rat a. D.; Schneider, Ernst, und Familie, Parkettgeschäft; Finkbeiner, Alfred, mit Familie, Schlossermeister; Dr. Kern, Berthold, mit Familie; prakt. Arzt; Lutz, Paul, Oberpostinspektor a. D.; Geschwister Weik; Schönthaler, Karl, und Familie, Schuhgeschäft; Geissler, Hermann, und Frau, Lehrer; Kienzle, Otto, mit Familie; zum „Schwabenbräu“; Dr. Seitz, Emil, mit Familie, Chefarzt; Lindemann, Ernst, und Familie, Lebensmittelhaus; Walter, Otto, und Frau, Oberzollsekretär.

Herrenalb, Langenstein, Robert, mit Familie, Bürgermeister; Waterstradt, Hans, mit Familie, Klosterdrogerie; Grüb, Leonhard, Bürgermeister i. R.; Seuffer, Karl, Holzhändler; Waidner, Gottlieb & Sohn, Flaschnerei und Installation; Merkle, Karl, Metzgerei; Dohler, Willi, Schneiderei; Pfrommer, Ernst, Malergeschäft; Kaelin, Rudolf, Flaschnerei und Installation; Groß-

mann, Wilhelm, Bäckerei, König, Ernst, Bäckerei; Wein, Karl, Metzgerei.

Neusatz: Fauth, Friedrich, Sägewerk und Holzhandlung, Holzbachtal; Micol, Ludwig, Amtsdienst, Neusatz; Wacker, August, Gemischtwarengeschäft; Kull, Ernst, Gemeindepfleger; Greul, Johannes, Schuhgeschäft; Herb, Ernst, Elektroinstallateurgeschäft; Günthner, Karl, Schuhgeschäft; Kull, Christian, Maler- und Gipsergeschäft; Feit, Otto, Industrievertretungen; Dr. Mainzer, Leongard, Treuhänder; Burkhardt, Ernst, Schuhmacher; Bauer, Wilhelm, Bau- und Möbelschreinerei; Müller, Imanuel, Schuhmacher; Lutz, Walter, Polster- und Tapeziergeschäft, Hörter, Wilhelm, Gasthaus „Zur Sonne“; Familie Faass, Max, Gasthaus „Zum Löwen“; Familie Pfeiffer, Gasthaus „Zum Waldeck“.

Gräfenhausen: Familie Dittus, Hermann, Gastwirt „Zur Sonne“, Obernhäusen; Familie Heintel, Wilhelm, Malermeister, Obernhäusen; Familie Wolfinger, Ernst, Kohlenhandlung und Drescherei, Obernhäusen.

Birkenfeld: Aymar, Paul, Bürgermeister, mit Familie; Weiß, Richard, Architekt, mit Familie; Ansmann, Albert, und Familie; Schaible, Gustav, und Familie, Hauptlehrer; Rapp, Otto, und Frau, Textilwaren; Wustmann, Werner, und Familie, Drogist; Frank, Karl, mit Familie, Mineralwasserhandlung; Dangelmaier, Eugen, mit Frau, Schuhwarengeschäft; Ruhl, Friedrich, und Frau, Gipsermeister; Engelhardt, August, mit Familie, Rektor; Mathes, Friedrich, Helfer in Steuersachen.

### Schulspeiseplan für Januar 1950

Das Landwirtschafts-Ministerium von Württemberg-Hohenzollern, Abt. Schulspeisung, gibt nachfolgend den Plan für die 17 Speisetage des Januar 1950 bekannt:

An 4 Tagen (Donnerstag, 12., Donnerstag, 19., Donnerstag, 26., und Montag, 30. 1.) Grießbrei mit Kompott. Grieß 40 g, Trockenmagermilch 30 g, Zucker 12 g, Obstkonserven 30 g;  $\frac{1}{2}$  Liter Eintopf.

An 2 Tagen (Montag, 16., Montag, 23. 1.) Nudelsuppe mit Fleisch. Eierteigwaren 50 g, Fleischkonserven 35 g, Schmalz 4 g, Tomatenmark 10 g;  $\frac{1}{2}$  Liter Eintopf.

An 4 Tagen (Mittwoch, 11., Mittwoch, 18., Mittwoch, 25. und Dienstag, 31. 1.) Erbsensuppe mit Fleisch. Hülsenfrüchte 60 g, Weizenmehl 10 g, Fleischkonserven 35 g, Schmalz 3 g;  $\frac{1}{2}$  Liter Eintopf.

An 4 Tagen (Dienstag, 10., Freitag, 13., Freitag, 20., und Freitag 27. 1.) Ofennudeln und Milchkakao. Weizenmehl 50 g, Trockenmagermilch 10 g, Zucker 5 g, Schmalz 4 g, Kakaopulver 6 g, Trockenmagermilch 25 g, Zucker 15 g; 1 Ofennudel u.  $\frac{1}{4}$  Lit. Kakao.

An 2 Tagen (Dienstag, 17., und Dienstag, 24. 1.) Reisbrei mit Rosinen. Reis 40 g, Trockenmagermilch 25 g, Zucker 10 g, Rosinen 20 g;  $\frac{1}{2}$  Liter Brei.

An 1 Tag Grießsuppe mit Fleisch (Montag, 9. 1.). Grieß 30 g, Fleischkonserven 25 g, Schmalz 3 g, Tomatenmark 5 g; 1 Tafel Schokolade 50 g.  $\frac{1}{2}$  Liter Eintopf und 1 Tafel Schokolade.

### Amtsblatt der Hohen Alliierten Kommission in Deutschland

Nr. 7 vom 19. 12. 1949 (Eingang beim Landratsamt am 22. 12. 1949).

Gesetz Nr. 15! Änderung der Rechtsvorschriften über Bankwesen und Währungsreform. S. 70.

Gesetz Nr. 16. Ausschaltung des Militarismus. S. 72.

Gesetz Nr. 17. Überwachung der Patentanmeldungen auf gewissen Gebieten der Forschung und Produktion. S. 74.

Aßen Mitarbeitern und Lesern

des Amtsblatts

ein glückliches neues Jahr!

#### Steuertermine im Monat Januar 1950

Bis zum 10. Januar 1950 werden fällig:  
Lohnsteuer und Wohnungsbaubgabe

Die einbehaltene Lohnsteuer und die Abgabe zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus sind spätestens bis 10. Januar 1950 unter Abgabe der entsprechenden Lohnsteuer-Anmeldung an die zuständige Finanzkasse abzuführen (Die Abgabe zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus fällt ab 1. Januar 1950 weg. Von diesem Zeitpunkt ab wird voraussichtlich die Abgabe „Notopfer Berlin“ wieder erhoben.)

Umsatzsteuer-Vorauszahlung für den Monat Dezember 1949 bzw. für das IV. Vierteljahr 1949 unter Abgabe der entsprechenden Voranmeldung.

Beförderungsteuer für den Monat Dezember 1949 bzw. für das IV. Vierteljahr 1949 unter Einreichung der entsprechenden Nachweisung

Bis zum 20. Januar 1950 werden fällig:  
Einkommen- u. Körperschaftsteuer.

Vierteljährliche Vorauszahlung nach besonderem Vorauszahlungsbescheid. Diejenigen Steuerpflichtigen, die keinen solchen erhalten haben, berechnen ihre Vorauszahlungen nach der von ihnen abzugebenden Erklärung zur Einkommensteuer-Vorauszahlung auf 20. Januar 1950. Die Vordrucke zu diesen Erklärungen (Einkommensteuer-Vorauszahlung) für das IV. Vierteljahr 1949 liegen bei den Finanzämtern noch nicht vor. Sie werden alsbald nach Eingang den Steuerpflichtigen zugesandt werden.

Bei verspäteter Entrichtung sind 2% Säumniszuschlag für den ersten Monat und 1% für jeden weiteren Monat verwirkt. Mit einer Aufhebung desselben kann nicht mehr gerechnet werden.

Die Steuerzahler werden gebeten, von dem unbaren Zahlungs- und Überweisungsverkehr weitestgehend Gebrauch zu machen und bei allen Überweisungen ihre Steuer-Nummer, die Steuerart und den auf die ein-

#### Allgemeine Ortskrankenkasse Calw

Der Kassenausschuß hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1949 beschlossen, ab 1. Januar 1950 den Beitragssatz von 5 1/2 v. H. auf 6 v. H. zu erhöhen.

Die neuen Beitragstabellen werden anfangs Januar k. Js. den Herren Arbeitgebern zugestellt, auch können sie während der üblichen Kassenstunden an Schalter 5 der Kasse in Empfang genommen werden.

Calw, den 27. Dezember 1949

Die Verwaltung.

zeln Steuerarten entfallenden Betrag anzugeben.

Die Kraftfahrzeug-Steuerkarten sind bei ihrem Ablauf zu erneuern.

Bei verspäteter Erneuerung ist nicht bloß ein Säumniszuschlag wegen zu später Zahlung, sondern auch ein Verspätungszuschlag wegen verspäteter Anmeldung verwirkt. Es wird deshalb auf die pünktliche Erneuerung der Kraftfahrzeugsteuerkarten besonders hingewiesen.

Finanzämter

Hirsau und Neuenbürg.

#### Hauswirtschaftlicher Winterkurs

Das Mutterhaus der Franziskanerinnen, Kloster Bonlanden Kreis Biberach, teilt mit, daß infolge des Ausfalls einer landwirtschaftlichen Mädchenklasse ein kurzer hauswirtschaftlicher Winterkurs vom 1. Dezember 1949 bis 1. April 1950 stattfinden wird.

Die Kosten für ausgewiesene junge Mädchen im Alter von 14—17 Jahren betragen DM 35.— monatlich. Eine unentgeltliche Aufnahme sei nicht möglich, da bedürftigen Flüchtlingen bereits Freiplätze und Ermäßigungen gewährt werden.

Anträge von Ausgewiesenen auf Aufnahme sind direkt an das Mutterhaus zu richten. Die Bürgermeisterämter und die örtlichen Vertrauensmänner der Heimatver-

## Mitteilungen für die Landwirtschaft

Unter dieser Rubrik werden vom neuen Jahr an regelmäßig die Bekanntgaben des Kreisbauernverbandes Calw sowie aufklärende Artikel aus der Feder landwirtschaftlicher Sachverständiger veröffentlicht. In ihrem eigenen Interesse und um unserer Landwirtschaft willen bitte ich alle Landwirte des Kreises, den an dieser Stelle wiedergegebenen Ausführungen die gebotene Aufmerksamkeit zu schenken. Sie sollen dazu beitragen, unseren Bauern und Bäuerinnen das Rüstzeug für den kommenden Existenzkampf der Landwirtschaft zu vermitteln.

Der Vorsitzende  
des Kreisbauernverbandes Calw  
Mast

#### Kreis-Obstbauversammlung

Am Sonntag, den 15. Januar, 13.30 Uhr, findet im Saalbau Weiß in Calw, Badstraße, eine große

#### Obstbauversammlung

statt. Im Mittelpunkt steht u. a. ein Referat von Dir. Seitzer vom Landesobstbauverband Württemberg über „Unser Obstbau am Scheidewege“. Alle Freunde und Interessenten des Obstbaus werden hiermit zu zahlreichem Besuch herzlich eingeladen. Kein Obstbaubesitzer sollte diese Gelegenheit versäumen, bei welcher Fragen von entscheidender Bedeutung durch führende Fachleute erörtert werden.

Im Auftrag:

Walz, Kreisbaumwart, Nagold  
Scheerer, Kreisbaumwart, Neuenbürg

#### Zuchtviehabsatzveranstaltung in Riedlingen/Donau

Bei der 198. Zuchtviehversteigerung in Riedlingen konnte das vorgeführte Material hinsichtlich der Form und des Typs befrie-

digen, rund die Hälfte der Tiere hatte die Leistungsklasse I oder II. In der Zuchtwerthklasse II wurde ein Durchschnittspreis von DM 2000.— erzielt. Der Geschäftsgang bei der Versteigerung der Farren der Zuchtwerthklasse III war dagegen sehr flau, so daß die hier erzielten Erlöse — von wenigen Ausnahmen abgesehen — nur um 50 bis 200 DM über dem Schlachtpreis lagen. Der in Zuchtwerthklasse I gekörte Farren Kat.-Nr. 166 (Züchter: Franz Roth, Oberteuringen, Kr. Tettmang) bestach besonders durch seine Robustheit und seine großen Tiefenmaße, verbunden mit einer guten Futterverwertung. Erworben wurde dieses Tier von der alten Zuchtgemeinde Leibertingen aus Oberbaden. Bei den Kalbinnen herrschte eine so große Nachfrage, daß der Bedarf nicht gedeckt werden konnte. Dementsprechend lagen auch die durchschnittlichen Preise über dem mehrmonatigen Mittel und betragen in der Preisklasse I DM 1900.—, in der Preisklasse II DM 1503.— und in der Preisklasse III DM 1143.—. Die nächste Zuchtviehabsatzveranstaltung in Riedlingen (Donau) findet am 10./11. Januar 1950 statt.

#### Marktspiegel

Schweine: Auf dem Schlachtviehmarkt in Stuttgart wurden für Schweine 1,38 bis 1,60 DM je Pfund Lebendgewicht bezahlt. In Ebingen galten Mutterschweine 490 bis 550 DM. Für Ferkel wurden in Schwäb. Hall 48—75 DM pro Stück bezahlt, in Riedlingen 50—60 DM. In Craillsheim galten Ferkel 52—70 DM, Läuferschweine 143 bis 155 DM.

Kalbinnen: Münsingen 800—1005 DM, Ehingen 805—1050 DM, Ravensburg 700 bis 960 DM (hochträchtig).

Kühe: Münsingen bis zu 900 DM., Ehingen 720 DM., Ravensburg 580—830 DM.

Ochsen: Althausen 800—1000 DM, Ravensburg 630—1050 DM.

triebenen werden auf diesem Wege gebeten, die Ausgewiesenen zu unterrichten.

Calw, den 22. Dezember 1949

Landratsamt  
— Umsiedlungsamt —

#### Stadtgemeinde Neuenbürg

Die vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 12. 12. 49 beschlossene Ortsbausatzung über Anliegerbeiträge zur Herstellung von Straßen und Gehwegen und zur Herstellung und Benützung von öffentlichen Dolen ist auf dem Rathaus, Zimmer 1, vom 23. Dezember 1949 bis zum 5. Januar 1950 je einschließlich, zur Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen hiergegen können innerhalb der gleichen Frist beim Bürgermeisteramt geltend gemacht werden.

Die Stadtverwaltung führt am Sylvesterabend gegen 19 Uhr eine öffentliche Feier auf dem Marktplatz durch. Die Bevölkerung ist hiezu herzlich eingeladen.

Neuenbürg, den 27. Dezember 1949

Bürgermeisteramt

#### Gemeinde Dachtel, Kreis Calw Jagdverpachtung

Am Samstag, den 7. 1. 1950, nachmittags 14 Uhr, wird auf dem Rathaus in Dachtel die Jagdnutzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Dachtel durch Abgabe von schriftlichen Angeboten verpachtet. Angebote mit beigelegtem Vermögenszeugnis sind spätestens bis 7. 1. 1950, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus abzugeben. Die Pachtbedingungen liegen zur Einsichtnahme auf dem Rathaus auf. Personen, die die Voraussetzung des § 13 Abs. 4 des Jagdgesetzes erfüllen, sind eingeladen.

Bürgermeisteramt

#### Gemeinde Birkenfeld, Kreis Calw

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt als Hilfskraft für den Ortsbaumeister einen

#### Baupraktikanten,

dem Gelegenheit gegeben ist, sich im Behördenamt auszubilden. Eilbewerbungen erbittet innerhalb von 6 Tagen nach Erscheinen dieses Amtsblatts mit Zeugnisabschriften und sonstigen Betätigungsnachweisen das

Bürgermeisteramt.

#### Evangelische Gottesdienste in Calw

31. Dezember 1949: 16.00 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Geprügs) 17.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst in der Kirche mit anschließender Feier des Hl. Abendmahls (Höltzel). 23.30 Uhr Mitternachtsgottesdienst in der Kirche (Geprügs).

Neujahrstag, 1. Januar 1950: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche (Höltzel). (Die Kirche ist geheizt.)

Montag, 2. Januar bis Freitag, 6. Januar Allianzgebetswoche: Montag, 2. Jan. 20.00 Uhr im Vereinshaus; Dienstag, 3. Januar 20.00 Uhr Saal der Süddeutschen Vereinigung; Mittwoch, 4. Januar 20.00 Uhr Methodistenkapelle; Donnerstag, 5. Jan. 20.00 Uhr Vereinshaus; Freitag, 6. Jan. 20.00 Uhr Vereinshaus.

Erscheinungsfest, 6. Jan.: 9.30 Uhr Gottesdienst im Vereinshaus (Höltzel).

#### Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Jahresschluß 31. Dezbr. 1949: 18.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst Stadtkirche (Seifert). 19.30 Uhr Jahresschlußgottesdienst Waldrennach (Seifert). 23.30 Uhr Mitternachtsgottesdienst (Seifert)

Neujahrstag, 1. Januar 1950: 8.30 Uhr Gottesdienst Kreiskrankenhaus (Jäger). 9.30 Uhr Festgottesdienst Stadtkirche (Seifert). 10.00 Uhr Gottesdienst Waldrennach (Jäger).

Erscheinungsfest, 6. Jan. 1950: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst Stadtkirche (Jäger). 11.15 Uhr Gottesdienst Waldrennach (Jäger).

Herausgeber: Kreisverband Calw.  
Verwaltung: Calw Badstraße 24.  
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw.